Communications du Comité central

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1911)**

Heft 117

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Art. 9.

Das Komitee behält sich das Recht vor, die dem Preisgericht eingesandten Entwürfe während einiger Tage auszustellen. Die nicht prämiierten Entwürfe werden postfrei an ihre Urheber zurückgesandt.

Art. 10.

Das Sekretariat des Presskomitees, Faubourg de l'Hôpital 12 in Neuenburg versendet den Künstlern auf Verlangen je ein Exemplar dieses Reglements.

Neuenburg, den 24. November 1911.

Im Namen des Organisationskomitees des XXII. Eidgenössischen Sängerfestes:

Der Sekretär: **E. Doutrebande.** Der Präsident: **Fd. Porchat.**

56. Eidgenössisches Turnfest 1912 in Basel.

Wettbewerb zur Erlangung von Plakat- und Karten-Entwürfen.

Art. 1.

Unter den in der Schweiz und im Ausland wohnenden Künstlern schweizerischer Nationalität wird ein Wettbewerb zur Erlangung von Plakat-, Festkarten- und Postkarten-Entwürfen für das eidgenössische Turnfest 1912 veranstaltet. Die Bedingungen sind:

Art. 2.

Das Motiv ist frei. Die Legende soll lauten: 56. Eidgenössisches Turnfest in Basel. 5.—9. Juli 1912.

Art. 3.

Das Preisgericht verfügt über 1500 Franken, von denen wenigstens 500 Franken zur Prämiieruug des besten Plakatentwurfes, 200 Franken zur Prämiierung des besten Kartenentwurfes verwendet werden sollen. Die übrigen 800 Franken sollen für weitere Preise, je nach Umständen auch zum Ankauf von solchen Entwürfen verwendet werden, die sich zur Ausführung als Festkarte oder Festpostkarte eignen.

Art. 4.

Das Plakat soll in höchstens vier Farben ausgeführt werden können. Die Farbenskala ist deutlich anzugeben. Für das Plakat ist Hochformat 100:70 cm vorgesehen. Plakatentwürfe sind in Originalgrösse, Kartenentwürfe in doppelter Postkartengrösse einzureichen.

Art. 5.

Die Entwürfe sind bis zum 31. Januar 1912, abends 6 Uhr, franko an das Gewerbemuseum in Basel, Spalenvorstadt 2, abzuliefern, mit der Bezeichnung: „Plakat- und Kartenwettbewerb für das eidgenössische Turnfest 1912." Jeder Entwurf soll ein Kennwort und keinerlei Urheberzeichen tragen. Es soll ihm ein dasselbe Kennwort tragender, vorschlossener Briefumschlag beigegeben sein, der Namen und Adresse des Urhebers enthält.

Art. 6.

Das Preisgericht setzt sich aus folgenden Herren zusammen:

Oberst-Divisionär J. Iselin, Präsident des Organisationskomitees, Basel.
Karl Burckhardt, Maler und Bildhauer, Basel.
E. Cardinaux, Maler, Muri bei Bern.
B. Mangold, Maler, Basel.
Dr. A. Oeri, Präsident des Presskomitees, Basel.
J. Schäublin-Charpentier, Basel.
Dr. W. Vischer, Präsident des Finanzkomitees, Basel.

Art. 7.

Das Organisationskomitee erhält das Reproduktionsrecht für die prämiierten und die angekauften Entwürfe. Allfällige Ausführung durch den Künstler selbst wird nach vorheriger Vereinbarung besonders vergütet.

Art. 8.

Sämtliche eingereichten Entwürfe bleiben zum Zwecke öffentlicher Ausstellung bis spätetens 18. Februar zur Verfügung des Preisgerichts. Nach Schluss der Ausstellung können sie abgeholt werden. Nicht abgeholte Entwürfe werden franko zurückgesandt.

Art. 9.

Die vorstehenden Bestimmungen sind vom Preisgericht in seiner Sitzung vom 17. November 1911 genehmigt worden und können vom Sekretär des Presskomitees. Herrn H. Wettstein, Gotthelfstrasse 104 in Basel, bezogen werden.

MITGLIEDER-VERZEICHNIS
LISTE DES MEMBRES

SEKTION BERN — SECTION DE BERNE.

Adress-Aenderungen — Changements d'adresses:

Herr Paul Zehnder, Maler, Inselspital Bern. (Vorm. Paris.)
Herr A. W. Züricher, Maler in Ringoldswil ob Gunten am Thunersee. (Vorm. Gadmen.)

SEKTION NEUENBURG — SECTION DE NEUCHATEL.

Adressänderung — Changement d'adresse:

M. Gustave Jeanneret, peintre, 2 rue Pury, Neuchâtel. (Ci-devant à Cressier.)

COMMUNICATIONS DU COMITÉ CENTRAL

Le Comité central, dans sa séance du 9 novembre à l'Hôtel Bubenberg à Berne, a traité entre autres les affaires suivantes:

1. Il rédigea d'une manière définitive notre réponse à la brochure de M. Winkler. Cette réponse a été envoyée à tous les membres des Chambres fédérales et du Conseil fédéral, aux principaux journaux suisses et enfin publiée dans le présent numéro de „L'Art Suisse".

2. Il prit la décision de proposer à la prochaine Assemblée générale la radiation de la liste des membres du nom de M. Emile Beurmann, en vertu de l'article 13 de nos statuts, étant donné que M. Beurmann, en signant avec M. Hodel de la „Sécession", l'invitation à une manifestation collective des artistes suisses a gravement manqué aux devoirs de sociétaire.

3. M. Righini et M. Hermenjat en son nom personnel protestent au nom de la section de Zurich contre l'allégation désobligeante de l'article de M. Widmer, disant que sa manière d'envisager la question du jury annuel ne saurait être combattue que „par ceux qui aiment pêcher en eau trouble". M. Righini et M. Hermenjat s'élevent énergiquement contre cette mise en doute de la bonne foi des adversaires de M. Widmer et le Comité central se rallie à ces protestations.

4. Le Comité central propose au scrutin des sections comme candidats à la Commission fédérale des Beaux-Arts une double liste contenant les noms suivants: MM. Righini, Zimmermann, Giacometti, Berta, Weibel et Emmenegger.

Le Secrétaire central.